Schiersteiner Zeitung

Anzeigen toften bie einspaltige Rolonelzeile ober beren Raum 15 Big. Für auswärtige Besteller 20 Pfg. Refiamen 60 Pfg.

Bezugspreis menatlich 80 Pfg., mit Bringer. 10hn 85 Pfg. Durch bie Boft bewegen vierteljährlich 2,55 Drt. ausschl. Bestellgelb.

Fernruf Rr. 164.

如mts: 强智latt.

Ungeigen Blatt für Schierftein und Umgegend (Schierfleiner Angeiger) - (Schierfleiner Hachrichten) - (Schierfleiner Tagblatt) (Schierfleiner Meneft Madrichten) - (Niederwallnfer Zeitung)

Pofticheatonto Frantfurt (Main) Rr. 16681.

Ericeint: Dienstage, Donnerstage, Samstage Drud und Berlag Probit'ide Budbrudteri Schieritein.

Beranimorilider Schriftleiter Bilh. Probit, Schierftein.

Fernruf Dr. 164

Mr. 18.

eben

:01

m. 21

Baufe &

3 Rich

r, jonn

igern.

porfieher

1 ii ppc

Dienstag, den 11. Februar 1919.

27. Jahrgang

Bekanntmachung über Zahlungsverkehr.

Folgende Berfügungen des Generals Mangin, Oberbesehlshaber der 10. Armee, die Erleichterung jur Biederaufnahme des wirtichaftlichen Lebens im Abeinland betreffen, werden hiermit der Bevolkerung jur Renninis gebracht.

Samtliche Zahlungsverfahren, welche burch ben genehmigten geschäftlichen Berkehr herbeigeführt werben, tonnen bom 8. Februar an mit dem unbefehlen deuischen Cebtel gur Musführung gebracht merden, unter ber Bebingung, daß es durch Bermilllung einer von ber frangofifden Berwallung fpegiell bezeichneten Beborbe ge-

Die gu diefem 3med bis auf meileres befähigten Banken find:

Reichsbank Biliale Maing Diskonto-Befellichaft Aronenberger u. Co.

Die Beleiligten konnen fich beshalb nach freier Wahl an eine diefer Banken wenden.

Poftanweifungen fur das unbefehle Bebiel konnen ohne meilere Kontrolle eingefandt merben, falls biefelben die Gumme von 50 MR. nicht überfleigen.

Unmeifungen von hoheren Beiragen merben nur bei gang befonderen Grunden angenommen.

L'Administrateur de Wiesbaden Ville.

Ordre.

pour le même motif,

Le conseil de guerre de Das Arlegsgericht der 51. la 51 D. I., dans sa séance du ler fevr. 1919 a condamon 1. Februar 1919 die ne le nommes Bach Her- genennten Bat Bermann mann et Kanne Karl, de- und Kanne Sarl, beide meurant à Biebrich, chacun wohnhaft in Biet ich, gu je à Cinq Cents Francs d'amen- fun hunder! Francs Geldde pour vol simple, et le fraje, wegen einfachen Dieb-nomme Kuch Heinrich, de fahls verurleilt und ben Biebrich, à un an de prison Siuch Seinrich aus benfelben Grunde gu einem Sahre Befangnis.

Q G., le 3 fevrier 1919.

Le Général ECCOCHARD, cdt. la 51.º D. I. signé: ECCOCHARD.

Pour copie conforme:

Lt Colonel Fabre Administrateur militaire du cercle de Wiesbaden (Campagne)

Wiesbaden le 5 février 1919.

Bekanntmachung.

bab er nicht ibentifch ift mit Berrn Ganitatsrat Dr. med. Griebrid Eichenberg, Abolfsallee 47, welcher por hurgem wegen Beleidigung einer Belgierin, die er mit den Morten pourrie de francaise" beschimpfte, du sechs Monalen Gesangnis, 500 -M. Geldstrafe und 5 -M. Entdobigung verurteilt murbe.

Le Lt. Colonel Fabre Administrateur militaire du cercle de Wiesbaden (Campagne)

Wiesbaden le 5 fevrier 1919.

Bekanntmachung.

Un bem am 2. d. MR. flatigefundenen Appel ber beutschen demobilifierlen Militarperjonen, habe ich be-merkt, daß die deutschen demobilisierten Offiziere mit ben Mannichaften angetreten find.

In Bukunft follen für die demobilifierten Diffigiere legielle Liften geführt werden und brauchen fich diefelben nur auf befonderen Alufruf gu melben.

Der kommandierende General der 51. I. D. gez. ECCOCHARD.

Pour copie conforme:

Le Lt. Colonel Administrateur militaire du cerele de Wiesbaden (Campagne.)

Bekanntmachung.

Der Söchfikommandierende der alliierten Urmeen gibt hiermit bekannt, daß folgende deutsche offizielle Zeitungen in das besehle Gebiel eingeführt werden

1) ber "Reichsanzeiger" 2) die "Glaalsanzeiger" von: Preugen, Bayern, Oldenburg und Seffen.

Um aber bie Rontrolle über biefe Zeitungen gu führen, muffen alle beutichen Beborden diefelben gleich nach Erhalt bem Administrateur militaire du Cercle de Wiesbaden (Campagne) porlegen.

Wiesbaden, le 5 février 1919.

Le Lt. Colonel Administrateur militaire du Cercle de Wiesbaden (Campagne).

Fabre.

Borichriften über den Postkartenverkehr amifchen dem befegten und unbefegten Deutschland.

21m 5. Februar 1919 treten folgende Borichriften in Arait:

1) Der Poftkarlenverkehr zwifchen dem befehlen und unbefesten Deutschland-ift augelaffen.

2) Die Pofikarien burfen unr Familiennachrichten enthallen.

3) Die Poftkarien muffen febr leferlich und möglichft in lateinifder Schrift gefdrieben fein; außerdem mit Namen und vollftandiger Ubreffe verfeben fein.

4) Die einzig zugelaffenen Sprachen find Frangofiich

Wiesbaden le 5 février 1919.

Lt.-Colonel Anministrateur militaire du Cercle de Wiesbaden (Campagne)

Fabre.

Bekanntmachung.

Gamiliche Ainouniernehmungen des Landkreifes haben ihre Programme und Gilms der unterzeichneten Beborde gur Benfur vorzulegen.

Wiesbaden le 5 février 1919.

Le Lt.-Colonel Administrateur militaire du Cercle de Wiesbaden (Campagne).

Fabre.

Befanntmachung.

3m Intereffe der Induftrieden und Kaufleute des Bruckenkopfes und gur Bermeibung von Ber umern und Bergogerungen bet Gefuchen um Genehmigung von Gifen. bahntransporten ball es das Difice General de Ravitaiten ment für zweckmäßig, einige ergangende Ungaben zu ber Bekannimachung zu erlaffen, die die Gifenbahndirektion in den Zeitungen vom 28. Sanuar hat erichetnen laffen.

Das Diffice Beneral De Ravitatiement ift gefchaffen worden, um den lokalen deutichen Beborden die Belegenpeit gu geben, die Leitung ber Berforgung und der mirifchaftlichen Fragen felbit gu übernehmen, die früher durch die Organe in Berlin und Frankfurt a. M. ansgentt worden find. Die Getion III im befonderen fteilt durch die großen Bereinigungen (Sandelskammern, Syndikate, Sandelsgefellichaften) das aussubrende Organ der Gection eccono-mique de Manence dar. Gte ift in diefer Eigenschaft, unter Rontrolle bes Lieutenants Colonel Commiftrateur bu Diffrict, der obligatorifche Bermitter gwijchen den Induftriellen und Raufleuten des Bruckenkopfes einerfeits und amifchen diefer Gection ecconomique andererfeits.

Bas die Transporte anbelangt, fo befteht ihre Aufgabe barin, die Bejuche entgegenzunehmen und gu jammeln, bie Richtigneit ber Form diefer Befuche nachzuprufen und fle den frangofifden Beborden gu übermittein. Es ift verfiandlich, das Gefuche, die nicht durch eine damit beauf-

tragte amtliche Stelle gelaufen find, keine Musficht haben in Ermagung gezogen gu merben.

Es ift deshalb erforderlich, fich vom 3. Februar ab genaueftens an die folgenden Beftimmungen gu hallen, die Don dem Lieutenant Colonel Administrateur du Diffrict genehmigt morden find.

1. Die Induftriellen und Raufleule, welche um Genehmigung von Transporten einkommen wollen, haben fich nicht mehr an den Orishommandanten, fondern an den Adminiffraleur ihres Kreifes gu menden.

2. Der Adminiftraleur des Kreifes prüft die Begrundet-beil des Gefuches und fpricht fich über feine Wichtigkeit und Zwechmäßigkeit aus. Er gibt dem Untragfteller bie Benehmigung, das Befuch abgeben gu laffen.

Befuche, Die nicht burch ben Abminiftratent bes Streifes begutachtet find, werben bon bem Lientnant Colonel, Abminiftratenr bu Diftrict nicht in Erwägung gezogen.

Die Befuche werden fodann burch Bermittlung bes Office General, welche pruft, ob die vorgeschriebene gorm genau erfulli ift, dem Lieulnant Colonel, Abminiffrateur du Diffrict vorgelegt, ber fie birekt weiterreicht an die Section ecconomique de l'Urmee.

Die Befuche find in vierfacher Musfertigung eingureichen und haben folgende Ungaben gu enthalten:

1. Dame bes Abfenders, 2. Bezeichnung ber Bare,

3. Sahl ber Stucke und ungefahres Gemicht,

4. Abgangsbahnhof. 5. Befrimmungsflation:

6. Enifcheidung der Gection oder bes Romitees (geneb. migt ober abgelebnt).

Datum der Enticheidung,

8. Regiffernummer ber Enticheidung. (6, 7 und 8 auszufullen durch die Gection ecco-

nomique oder das Romilee).

Augerdem muffen Gejuche, die die Ausfuhrerlaubnis von Transporten in das unbefegte Deutschland gum Gegenfand haben, die ausbruckliche Erklarung enthalten, bab die nachgeluchte Musfuhr die am 15. Januar 1919 porbandenen Borrale nicht in Unfpruch nimmt.

Biesbaben, den 4. Februar 1919.

L'Administrateur du Cercle de Wiesbaden-Campagne

Die Nationalversammlung.

3 Sitzung

Prafibent Er Dabib eröffnete bie Sibung um 3.25 Uhr. Bunachft wurde eine Reihe weiterer Gludwunfchabreffen und Telegramme vertefen

Sodam wurde das Ergebnis der Schriftst her er wahl bekanntgegeben. Gewählt sind: Richard Fischer (Mehrheitssozialist), Dr. Neumann-Hofer (Demofr. Partei), Stüdlen (Mehrheitssoz), Dr. Pfeisser (Zentrum), Kempfe (Dentid: Bollsp.), Boly (Zentr.), Walfewiß (Dentidnat. Bollsp.) und Fran Agnis (Un-

hierauf tritt bas haus in bie Tagesorbnung ein. Staatsfefretur Dr. Prent ergriff bas Wort gur Begründung bes Wejes über bie vorläntige Reich & gewalt. Er führte u. a aus: Die Schaf-fung einer Berfaffung fur bas Reich liegt Ihnen ob. Der Beruf und die Bollmacht jur Schaffung biefer Berfassung liegen in der Souweränischt der Ration. Deutschland wird eins sein, ein Reich, regiert vom Willen des Golles unter der Mitwirkung aller seiner Glieder. Wenn über mandes Zweizel beschen mögen: die Federung der Einheit ist die Forderung der ganzen Nation. Deute ein Bolf nach schweren Ariegsleiben, nach dem Werlust eines der gewaltigsten Kriege der Weltgeschichte, ein Bolf aber, dem die Art, wie es an der Kront und hinten im Lande dies ichweren wier ber Front und binten im Lande, biefe ichweren vier Rabre durchgelompit bat, bas Recht gibt auch nach bem. Berluft Diefes Rrieges vertrauensroll in Die eigene Bufunft ju bliden, auch gefrütt auf bie Leiftungen und auf bie Tuchtigfeit bes Bolles an ber hoffung feftguhal en, bag es auf biefen Stury einen Aufftica geben wird und geben muß, für den die Grundlagen zu legen, der hohe beilige und schöne Beruf diese Rersammlung ist. (Lebh. Bravo!) Es bedarf das, was durch die Revolution geschehen ist, nunmehr der rechtlichen Ordung und Fundamensierung durch diese hohe Bersammung. Das Reich als salches. die Gesamtheit der deutsch

ichen Rafton, bon ber wir nach ben Runbgebungen biefer Tage boffen und erwarten burien, baf fie fich burch ben Singutritt unferer beutichen Bruber in Defterreich bervollständigen wird, ift ber erfte Gebante, ben wir in ben neuen Buftanb binubertragen. Much in ben Birren ber lebien Bergangenheit ift in allen Sturmen und 3wischenfallen, die mit dem revolutionaren Bu-frand untrennbar find, im großen und gangen ber ord-nungemäßige Gang der Geschäfte im wesentlichen auftechterhalten worben. Und ich glaube, an biefer Stelle ben Rraften bes Beamtentums, bie fich ohne Rudficht auf politifche Ueberzeugung in ben Dienft ber Aufrechierhaltung ber buterlandischen Ordnung und ber Erledigung ber vaterlanbifden Gefchafte geftellt haben, Anerfennung aussprechen ju burfen (Beifall.) Ctaatefefretar begrundet bann Die einzelnen Bunfte bes auch von und veröffentlichten Berfaffungsentwurfes und folieft: Wie es bei einem Rompromifiporichlag anbers fein fann, wird bas, was vorgeschlagen wird weiten Teilen nicht gesallen, bem einen zu viel, bem anbern zu wenig gebenb Das fann nicht anbers fein: eber bie hoffnung mochte ich aussprecen burfen, bag ber Gebante, ber biefem Rompromigentiourf gugrunde liegt, ber Gebante ber Bereinbarung, ber Bebante, auf bem Bege bes möglichft geringften Wiberftanbes neu gu ichaffenben Deutschen Reiche fobalb wie lich eine anerfannte Regierung gu geben; bag bief'r Bebante auf allen Ceiten biefer hoben Berfanimlung Anflang finden moge Es wird jugleich ber erfte und wahrlich nicht bebentungelofefte Schritt jum Bieberauf-Rieg bes beutichen Boltes frin. (Beifall)

Bigeprafibent Saugmann: Bortmelbungen liegen nicht bor. Die erfte Beratung ift geschloffen Da-

ift bie Tagesorbnung erschöpft.

Rachfte Citung: Montag, ben 10. Tebruar, nachmittags 3 Uhr: Sweite Beratung Des Gefebentwurfes bber Die vorlauftae Reichsgewalt. - Golub nach 4 Uhr Reichspräfibenten-Wahl.

Die Bahl bes Reichsprafidenten burfte fruheftens am Mittwoch borgenommen werber. Es wird allgemein angenommen, bag ein Cogialbemofrat und gwar Chert jum Reichsprafibenten gewählt wird

Bur Tagesgeschichte. Deutsches Reich.

- Bur bie nachfte Beit fieht eine Borlage über bor. Diefe Zeilung entfpringt an und für fich teinem neuen Gebanten, vielmehr fat die ungeheure Arbeitstaft, die das Reichsschahant zu bewältigen hat, schon längst Pline zu seines entlastung reif gemacht. Die Priegewirtschaft und die Rotvendigkeit, dem erhöhten Beldsbarf des Reichs teichliche neue Finanzquellen zu erichließen, haben bie Arbeit nicht geringer werden laften. Daraus erstart es sich, dat man, dem Beispiel anderer Länder entsprechend, Erwägungen barüber angestellt hat, ob nicht eine Zweiteilung in ein Reichste ueramt, bem die Steuern und Bolle ju untertellen maren, und in ein iffeichs ich a ti am t, bas bie Reichsbetriebe, Reichsberfehrsanftalten, Reichsmonepole su bermalten batte und bemgemäß natürlich auch an ben tommenden, im Rabmen der Cogialiefterungsbefirebungen liegenben Werftoatlibungeplanen beteiligt wirb, auch bei und givefmanig fei.

- Es barf als unbebingt ficher gelten bag ber Rationalversammlung bie Aufgabe gestellt wirb, weuen Stenergefese ju berabichieben und im Rahmen eines Rotetats bie Grundlage für eine wenigstens norläufig geordnete Reichsfinangwirtschaft ju fchaffen. Dit ben Steuergefeben foll nicht bis sum berfassungsmäßigen Reichstag gewartet werben. Die nene Rreditvorlage wird schon Unfang nächster Moche beraten werben. Gie beläuft fich, wie icon gemelbet, auf einen angeforberten Betrag von 25 Milliarben.

- Bie eine Berliner Rorrefponbeng melbet, beabfichtigt bie preußische Regierung, Die Rationalbersammlung für Preugen anfangs Marg nach Berlin eingube-Much bie Rationalverfammlungen ber übrigen Bunbesftaoten follen im Mars gufammentreten.

Bei ben Befprechungen fiber ben Forigang ber Pationalversammlung ift man, wie bie Telegraphen-Union melbet, ju ber liebergeigung gefangt, bas es unmöglich fein werbe, in ber borgefebenen Grift von iwei Monaten bie Mragiten in erlebigen. Die Parteien find beshalb mit ber Regierung in Merhandlungen eingetrefen, und biefe bat ibre Buftimming bagu gegeben, nach ben Ofterferien, Die am 1. April beginnen follen, eine gweite Tagung einguberufen, und gwar nach Berlin

Deutich=Defterreich.

In würdiger und einbrudsvoller Beife ift nach einer Melbung aus 28 i en bie verläufige beutich-ölierreimifce Rationalberjammlung burch eine rudund borichauende Rebe bes Brufibenten Dr. Dinghofer geichloffen worben, nachbem fie borber noch ein umfangliches Tagespenfum bringenber Gefebesvorlagen, barunter ein Bollewehrgefes, erlebigt hatte. Man wird im großen und gangen bem 2 obe, bas ber Brafibent ber Nationalversammlung ber gangen beutsch-öfterreichi-ichen Republit gespendet bat, beipfitd ten tonnen. Danf ber Cammlungspolitif ber biet politifden Gruppen innerhalb bes beutschöfterreichischen Glemeinwefens, ber Sogialifien, ber Corifilicifogialen und ber Freifinnigen, beren Sauptiontingent bie verichiebenen beutschnationalen Parteien bilben, allerbings unter fillifchweigenber Anerfennung ber Bubrerrolle ber Sogiatiten, Die auch bie wichtigften Stna bamter, wie ben Ctaatstangler-poften bes Auswartigen und ber fogialen Fürforge, bagu mehrere anbere Unterftaatsfefretarpoften, innehatten, ift es gelungen, ohne wefentliche Reibungen und ohne große Storungen ber öffentlichen Ordnung ichieblich und friedlich ben Robbau besjenigen Ctaatsmefens gu gimmern und mit ben unentbebrlichen Roteinrichtungen ju verfeben. Die bervorragenbe Staatstunft, Die grund. liche Organisationsgabe und bie bervorragenben rebne-rischen Gabigleiten bes Giaatstanglers Dr. Rarl Renner haben an biefem Berlauf ber Einge ungweifelhaft bas vornehmfte Berbienft. Aber auch bie übrigen Ditglieber ber Regierung, ber Staaterat und bie gefamte Rationalberfammlung haben fich ernirlich und erfolgreich bemubt, ben Geift ber Berfohnlichteit feftanbalten und in emfigem Echaffen einen Rothan aufguriditen ber ben Intereffen ber Gefamtheit möglichft gut entfpricht. Das allergrößte Berbienf ber borliufigen Rationalverfammlung ift aber ber am 12. Rovember 1918 verfündete Mnfclug an Deutschland Durch biefen Befchluß bat fie ber großbeutiden Bewegung ben erften Unfioß gegeben und alle mit bem Birberaufban bes alten Defterreiche in irgenbeiner neuen Form liebaugelnben Bestrebungen in ben hintergrund gebrangt. Daburch wurde die Grundlage geschaffen für ben Aufbau bes größeren Dentschlands, ber jeht in Beimac unter bem jubelnben Beifall bes gesamten beutichen Bolfes begon-

Neue Unruhen in Berlin.

Cambiag mitiag 1 Uhr befamen Regierung &. truppen ben Befehl, bie Gegenb swiften bem Alexanderplat nach bem Babnhof Borfe abguiperren und bort Saussuchungen nach Baffen vorzunehmen. Diefen Regierungerrupren leifteten in ber Meuen Schonbauferftrage, Gde Weimmenterftrage und Mingeftrage, "fliegenbe Banbler" fraftigen Biberftand. Die Banbler meigerten fich, bie Girage ju raumen, worauf bie Regierungstruppen in ben Rampf eingriffen. Rurg nach 1 Uhr fielen bie erften Schuffe. Balb barauf malgten fich bie erften Bermundeten im Blute Bis gegen Abend

maten fant tote und brettig Bermundete gest Die Begner ber Regierungetruppen erhielten bon Ceiten Buftrom. Gie gingen gegen bie Regierungsir ben bor mit bem Rufe: Rieder mit ben Bluthund Chert-Scheibemann! Gegen ben fpaten Abend bebr fich die Rampfe aus. Es scheint, bag bis jum Alem berplay ber Rampf fich ausdehnt. Der frühere Bollie prafibent von Berlin, Gichborn, foll ber Bubb bes neuen Butiches fein

Der Waffenftillftand.

Mus bet Stommiffion.

Der Berband weigert fich, ben Baffenbit iand obne neue Berbanblungen gu ben angern. Infolgebeffen bat Staatsfeiretar Erabis ger ale Borfigenber ber Baffenftillftanbetommiffien ben Berband telegraphifch die ne neuen Berhandlungen ichon für ben 12. bis. m mauberaumen, ba er anbebingt verlangen muffe, bi mtfprechende Bett fur Berhandlungen freibleibe. Durfte fich auch bei ben neuen Berhandlungen um b vichtigften Bragen, insbesonbere um midtige mirich aftliche Fragen handeln 280 bie neuen Ce. panblungen flattfinden, bangt bon bem Beichluf be Warfchalls Goch ab. Burgeit ift in ben Berhandlunge mit bem Berband beinabe eine vollfommene Stodun tingetreten.

Rach einer Parifer Melbung ber Bfiricher pelangien in einer Ronfereng bes alliierten Rriege cats bie neuen Maffenftillftanbebebingungen gur Be prechung. Der Bervand wird auf ber firifieften Dum führung ber neuen Lebingungen befleben

Ueber bie Aufnahme von Rranten in linterheinifden Beilanfialten werben bennuidft ausfuhrliche Befitmmu gen erfolgen.

Die frangofifche Orientarmee teilt baf alle Greibeitsbefdranfungen Daden fen s ten gelaffen finb, nachbem er erflatt bat feinen gege wartigen Mujenthaltsort ohne Genehmigung ber llierten nicht ju verlaffen.

Beiter mirb gemelbet: Da bie Gingellifte ber Herten liber ble abgultefernden land mirticaftlb den Dafdinen fe.hs Tage fpater als bereinben war, überreicht wurde, bergogert fich bie Lieferung be Mafchinen um biefelbe Beit

Die Lebensmittelberforgung.

Die Mllierten teilen mit, baß bie 3nfitbrnu on Bebensmitteln vom rechten finten Rheinufer angelaffen nnb ihr Antauf im gangen befehten Gebiet nicht gehindert &

Bon guftanbiger Ctelle wirb über ben Stanb be egenwartigen Berhandlungen über bie Schiffabrib rage und bie Lebensmittelberforgun auf Anfrage mitgeieilt, bas ber bentiche Bertreter Spaa betont habe, bie gegenmartigen Berhandlungen bingen unlösbar mit bent Buffanbebringen eines gi nan jablommens jufammen. Es fei baber or gebracht, bag bie Alliierten alsbald Ainangbelegierte be fieilen. Der frangofifche Porfitenbe erwiberte, bag bie Arbeiten ber Finangbelegierten fich om beften auf ben Ergebnis ber ichmebenben Berhandlungen aufbauen wit ben. Der beutsche Bertreter betonte nachmals ben 30-

Der Martnotenichmuggel.

Die beuifde Regierung bat befanntlich bor einien Beit in Cpaa erflaren laffen, baß fie bon ber belatiden Regierung geeignete Magnahmen berlange, but bie ber Marinotenichmuggel bom neutralen Muslande nach Belgien verbindert wird. Der Bobfitenbe ber belgischen Baffenftillstandstommiffion is Coaa meldet jett. ben beutichen Bertretern, daß bie bei

Rote Rofen.

Moman bon D. Conrife-Mabler,

Machbrud berbolen. Softa batte fich freilich ben Anschein ge-geben, nichts bemerft gu haben; aber ber fleine Bwischenfall hatte ihr gu benten gegeben. Graf Rainer Brifchenfall hatte ihr zu benten gegeben. Graf Rainer batte die hand ber herzogin an seine Lippen geführt und hatte ihr geantwortet, daß er sich sehr gludlich schäften würde, mit seiner jungen Frau einer solchen Auszeichnung gewürdigt zu werden, und dann waren sie huldvollst entlassen worden.
Wenn Josia nicht zufällig Zeugin des Gesprächs zwischen ihrem Bater und ihrem Berlobten gewesen wäre, so hätte sie entweder dieser keinen Szene keine Beachtung weiter geschenst, ober sie batte Rainer rubig

Beachtung weiter geschenkt, ober sie hatte Rainer ruhig gefragt, was die hohe Frau gemeint hatte mit den Worten: "Es ift ja nun alles gut." Aber so brachte sie den Ausspruch der Herzogin mit der Herzenstaffare ihres Berlobten in Berbindung und wollte nicht baren ribren Rielleicht batte er ihr auch feine Aust

affäre ihres Berlobten in Berbindung und wollte nicht daran rühren. Bielleicht hätte er ihr auch feine Antwort darauf gegeben, wie neulich auf ihre Frage, warum er dem Hofe so lange fern geblieben war.

So stand sie also vor einem halbenthüllten Gebeitmis und konnte es doch nicht ganz ergründen. Denn auch an den Bater durfte sie sich nicht mit einer Frage wenden, wenn sie nicht verraten wollte, was sie neulich erlauscht hatte. Ihr Stolz hätte es überhaupt nicht zugelassen, sich ein Bertrauen zu erzwingen, das man ihr nicht freiwistig dor. Und außerdem war sie zu klug, um sich nicht zu sagen, daß selbst dem Hug, um sich nicht zu sagen, daß selbst dem Derzog an der Wahrung dieses Derzeusgeheimnisses ihres Berlobten gelegen sein muhte. Und das machte ihr die Bermutung zur Ge-

Und das machte ihr die Bermutung zur Gewisheit, daß die Frau, die Rainer liebte, zur engsten
Umgebung des herzoglichen Baares gehörte.
Weit Izosta nun keinen Wenschen hatte, zu dem sie
mit ihren Zweiseln und Unruhen hätte slüchten konmen, so nahm sie wieder zu ihrem Tageduch Zuslucht,
um sich vom Herzen zu schreiben, was sie bedrückte.
Dies Tageduch war ihr in diesen Tagen ein bekonders lieber und treuer Freund geworden, dem sie

alles, mas ihre Ceele bewegte, beidten tonnte, und von bem fie teine Indistretion gu fürchten brauchte.

Villes konnte sie niederschreiben, jeder Regung ihrer Seele konnte sie nachgehen, das war ihr eine Wohltat. Und so entstand in ihrem Tagebuche eine getreusiches Hohl Schilderung all ihrer heimlichen Kämpfe, all ihres Hossens und Fürchtens. Diffener, wie zu den vertrautesten Menschen, konnte sie in diesem Tagebuch ihren Wedanten Musbrud geben.

Schloß Ramberg lag in waldreicher Gegend en einem großen Gluß. Es war ein machtiges Gebaube in Sufeisenform, aber mit icharfen Eden. Große Rajenplage, forgiam geschoren, mit riefen Sandfieingrup-pen als Mittelpunft, bazwischen ein fternformig be-pflanztes Blumenrondell, in deffen Mitte ein Spring-brunnen vertraumt platicherte, füllten die offene Mitte Diefes Oufeifens.

Riedrige, verschnittene Tazusheden umsaumten die Rasenpläge. Der breite Mittelweg, der durch diese Anlagen führte, endete bireft vor einer breiten Frei-treppe, die zu dem hohen Portal des Mittelbaues emporführte. Rechts und links von der Freitreppe führte eine breite Muffahrt bis unter ben weit porfpringenben Bortifue.

Heber bem Bortal mar bas Babben bes Grafen Ramberg in einen Canbfieinblod gehauen. Dies Bapben geigte einen fiber brei Rofen fpringenben Cher, bem ein Speer in ber Schulter fag. Diefes Bap-ben mar auch in ber hoben Salle bes Mittelbaues in ben Sugboben als Mofaitarbeit eingelegt und nabm bier riefige Dimenftonen an.

Gigenartig war diese Salle angelegt. Sie mar so hoch, als der Mittelban selbst, und in der Sobe der ersten Etage lief eine breite Galerie ringsherum. Riefige, massige Saulen stütten diese Galerie und barüber hinaus das Kuppeldach, das von einem Rundturm gefront mar.

Um Diefe Dalle gruppierten fich im Mittelban nur die großen Festfäle, die Bibliothet und der Baf-fenfaal. Bon der Galerie in der Salle tonnte man auf bie Golerten ber Reftidle. ber Ribliomet und bos eSaffenfaales gelangen. Bu ber fugtte eine Trept in ber halle empor, und die anderen Galerien mare burch schmale Gange mit ihr verbunden, so daß ma oben und unten alle biese Gale betreten fonnte

An diesen imposanten Mittelban schlossen fid die beiden Seitenslügel, seder aus zwei Stockwerter bestehend, mit ihren langen Zimmerreihen. Der Web fügel war tostbarer eingerichtet als der Ostslügel in dem sich eine Reihe Gastzimmer, Wirtschaftsräum und Domestikenzimmer besanden, und wo vorläufe Eraf Rainer Ramberg wohnte.

3m Bestifligel befanden fich handtfachlich bie Stimmer ber Schlogherricaft, die Abnengalerie und einie fleinere Empfangefalons.

Die Rudfront bes Mittelbaues begrengte eine Ite raffe, die von einer Steinbaluftrabe abgefchloffen mat Bu beiden Seiten führten von ber Terraffe breite Treb ben hinab auf freies Wiesengelande, das fich bis at ben fluß erftredte. Jenseits bes flusses lag prach-volles Rambergices Forfigebiet mit riefigen Buches und Giden.

Much fonft mar Schlof Ramberg bon allen Selfen bon Bald umgeben, und an die Rafenplate an ber offenen Seite bes Sufeifens grengte ber fcon alte Bart, ber wieber in bichten Balb quelief.

Der Bart mar von einem hoben Gitter aus Gifer ftangen umgeben, und unweit biefes Gittere ftand an ber Oftfeite bes Bartes ein habiches, villenartiges Gebande, ber Witwenfis ber Grafinnen Ramberg. Das Saus war nicht febr groß, es umichlog nur acht gimmer mit Rebengelaffen, lag aber mit feiner efer umwachfenen Beranda fo recht friedlich und iduflifch im Grinen, bag man die Grafinnen Ramberg wohl um biefen Bitwenfit batte beneiben tonnen. Greilich mit bem ftolgen Schlog verglichen, fab

recht bescheiben aus, und es mochte wohl mander, ber fiolgen Frauen schwer gefallen sein, in dieses Erit zu manbern, wenn sie nicht bier ben Frieden bei bergens gesucht hatten.

(Fortfehing folgt.)

punft ? er Tart Bwang unmitte

fiben 9 Ronfere

in Bi

hinderi bem be ichliebli vergent laufen

De Riert gieri fofortig mit be fchaft b

ars bie

nuar in

erim bie vor englisch und bu auf bes MICH. I on 17 lung S auberor genrepo

Dinblict

Bereint ething falls in gen fich ruffifche frieb be frifft, f fich bie wurf to native (minbefic schewiste

bei fein Eine be 161 s de Rec

er Arb

Eiffons benstoni tend be n tefer elt we terunger biefe Ki fofiiffen Blatt be

Sprichwoo gangen" ichon feit nach nick Boche if an vielen beiße Sibr einen Binterun
Binterun
Botte Bilafte Bi

meggerung fofort und flebernafine ber Gewalt in Belgien einen Grengüberwachungsbienft gur Berin Beigien ein Geringels eingerichtet habe. Die aus bem befgifden Umlauf gurudgezogenen Martbetrage einschliehlich ber auf Grund bes Baffenftiffianbover rages pergenommenen Buruderstattung in beutschen Roten be-fanfen fich auf nabe 3 u 7 M illiarben Franken. Die besgifche Regierung ersennt sobann ben Stanbpuntt ber benifchen Regierung nachträglich in Belgien eingeführte Darfneten nicht eingulofen, nicht an. Gie er litt vielmehr, baß felbft, wenn bie bon ihr getroffenen Borfictemagregeln nicht alle Difbranche berbinterten, die beutsche Regierung, ba fie in Belgien einen Zwangslurs eingeführt babe, für alle mittelbaren und unmittelbaren Folgen biefer Magnahme einstehen muffe.

MRerlei Rachrichten.

Tenfit

3 b 13

fion :

geriche 3. Min fe, bat e. El

um b

wir. n Ke

todun

Prefi Kriegs itt Be

Dun

mmas

. 福

† † i i

ng be

ht an

b ba

Lunger

er an

rie bo g ble f ben n wite n 30 Bick

belgi buth tirales Bob

Reichefoldatenrat.

Moste und Reinhart baben, ber Deut-ihen Allgem. Big." jufolge, ben Antrag ber Berliner Ronfereng ber Rorpsfolbatenrate auf Bilbung eines Reichsfoldatenrates abgelebut.

Generalitreifbrohung.

Der in Geljenfirden tagende Begirfdrat protegierte energifch gegen bas Lorben ber Refefortige Burudgiehung und brobt im Ablehnungsfalle mit bem Generalftreit ber geianten Arbeiterfcaft bes Rubtrebiers.

Der ruffifche Bolichewismus.

Rach einem Amfterbamer Blatte wird ber "Times" ars Belingfors gemelbet, bag bie binrichtung ber bier ruffifden Großfürften am 28. Sa-nuar im inneren Sofe bes Gefangniffes bon Deriabinst, einer Borfiabt von St. Betersburg, flattfanb. Mit ben Großfurften wurden noch 172 andere Perfonen erfcoffen und gwar 144 Manner und 28 Frauen, bie von ben Bolichewisten beichulbigt waren, an ber mglifd-frangofifden Organifation teilgenommen gu baben. Groffurft Rifolaus Dichaelowitich mar fo trant end burch bunger fo geschwächt, baß er auf einer Babre auf bea bof getragen wurbe. Muf ber Bahre ericos man ibn. Die Ericiegung fanb am fruben Moraen en 17 Grad Ralte ftatt und wurde burch eine Abteing Batrofen und Chinefen in Gegenwart ber außerorbentlichen Sommiffion jur Befampfung ber Begenrevolution borgenommen.

Ruffifcher Angriff?

In Rugland erließ bie Regierung Aufrufe im Dinblid auf Liebinechts Tob, um Die Antreibunm jun Ginmarich in Dentichland und gur Bereinigung mit den Spartafiften gu verboppein. ihungen find mit Erauerrand verichen. Ge ift jebenletts intereffant, bag bie Comjetr g'erung fich gegwungen fieht, ben benifchen Spatialiften an Silfe ju fommen, ind bas in einem folden Beiden ber Ginmarich ber mfiffen Mord- und Brandnomaben einen befonbern Annieb belommen foll. Bas aun biefen Ginmarich anbemilt, fo burite er am beutiden Oftidun einen nicht unerheblichen Biberfianb finben. Im übrigen werben fich bie beutiden Spartaliften fünftig gegen ben Borburf taum berteibigen tonnen, baf fie fich, wie bas nabe Gejtanbnis ber cuffifden Regierung jugibt, gum ninbelien in einem herglichen Geelenbund mit ben Bolchemitten befinben.

Briebe - Mitte Commer.

Rach ber Abreife Blobb Beorges am 8. und Bufons am 13. Februar wird eine Geriobe angeftrengter Arbeit in ben Rommiffionen ber friebenetonbei feiner Rudfehr borfinden foll, borbereiten muffen. Eine bobe britifche Berfonlichfeit erflatte, ber Friebe berbe wohl, ungefähr Mitte Sommer ge. dloffen werben. In vielen Gragen fei noch feine Metereinstimmung ergielt worben. Die fommenbe Rubebaufe in ber Arbeit bes Riales ber Grafmachte werbe bie Regelung ber Schwierigkeiten burch bie einzelnen er eien ermöglichen. Rum Beifpiel fonnten Italien unb effenland, fowie Stallen und ber jugoflamifche Ctaat detnigen, obne bag bie Ronfereng an vermitteln brauche.

Unterbrechung ber Barifer Ronfereng.

Elfons und Lloud Georges bie Arbeiten ber Artemalonfereng unterbrochen merben mußten. Dabend ber Abwefenheit ber beiben Deleg erten merbe nur n referierenber Beije verhandelt werben In biefer Beit werbe aber die beutsche Rat onalversammlung die vingsleberung Teutsch-Oesterreichs beschließen. Auch ber bis a i a li sie en tong re ß in Bern werde seine Forterungen ausstellen und die All ierten wären burch eben diese Abwesenheit außerstande, Stellung zu diesen Beschlässen zu nehmen und Masnahmen zu treffen. Tas Blatt bebauert bie Un'erbrechung febr

Lotales und Provinzielles. Shierfiein, ben 11. Februar 1919.

Der biesjährige Binter ift nach bem alten Sprichwort wenn die Tage langen, tommt ber Binter gegangen" erft eingetreten. Die winterliche Ralte, Die nun icon feit Mitte Januar anhalt, scheint ihren Bobepunkt noch nicht überschritten zu haben. Anfangs ber vorigen Boche ift in Bestdeutschland allenthalben Schnee gefallen, an bielen Stellen fogar in gang bedeutenden Mengen. Die beiße Schneebede liegt auf unferer Banbichaft und verleibt ibr einen eigenen Reig. Da fich nach bem Schneefall bie Buterung auftlarte, ift ftarter Froft eingetreten, ber ftellenbeife 8 bis 9 Grab erreichte. Für bie Begetation ift bie latte Bitterung gut, benn ber warme Borwinter hatte bei beiteren Deute Bennert Deilerer Dauer ein vorgeitiges Austreiben ber Safte bewirft und bei ibater eintretenbem Groft einen unberechenbaren Schaben verurfacht.

Die Brotefte gegen bie überfturgte Renorbnung ber Cemeindeberfaffung mehren fic bon Ctunbe

gu Stunde. Mur ber jest gemablten Landesversammlung fteht bas Recht ju, über bas Gemeinbewahlrecht Befchluß gu faffen. Die bergeitige preugifche Regierung banbelt im bochften Grade undemofratifd, wenn fie ben Billen bes Boltes ausschaltet und auf ungesetliche Beise Berordnun= gen mit Gefegeefraft erlagt, wie es die Berordnung tut, wonach famtliche bieberigen Gemeinbevertretungen aufgeloft und bie jum 2. Marg Reuwahlen anberaumt werben muffen. Auch wer Unbanger bes gleichen Bablrechtes für bie Kommune ift, muß fich gegen folche Bergewaltigung bes Boltewillens ausiprechen. Much bie Schulgefenerlaffe find für ungultig ertlart worben, weil bie Bevolferung bie ungefestichen Berordnungen oblehme. Richt anders wird es mit ben Erlaffen zu den Gemeindewahlen geben, wenn bie Gemeindeverwaltungen für bas Recht eintreten. Und bas Recht befteht zweifellos barin, ber preugifden Landesverfammlung die Enticheidung ju überlaffen. Jest, wo wir eine geordnete Bertretung bee Landes haben, muß biefe geordnete Bertretung auch bie Befete erlaffen, und ibr bleibt bas Recht vorbehalten, bas Gemeindemablrecht fo ju geftalten, wie es bem Billen bes Boltes entipricht. Es wird proteftiert gegen die überfturgte Umbildung ber Gemeindevertretung. Die plogliche Ansichaltung gablreicher erfahrener Gemeindevertreter murde vieleroris die Foriführung einer geordneten Bermaltung außerft gefährden. Gerade in ber Rommunalverwaltung find Erfahrungen bringend geboten Darum follte man füre erfte veranlaffen, bag bie Gemeindefollegien abidnittmeife erneuert werben.

Gebentet ber bungernben Bogel! Bur jegigen Binterzeit leiten die Bogel große Entbehrungen burch Buttermangel. Alle Lierfreunde mogen burch Ginrichten von Butterplagen fowie bon Trinfgelegenheit ben Tieren behilflich fein, über bie talte Jahreszeit gludlich binmeggutommen. Die Bogel banten es une burch ihre fleißige Bertilgung von Ungeziefer und burch ben fconen Gefang in ber tommenden marmeren Jahreszeit.

" Bom Rhein. (Gifchfang im Rhein). Bie bon informierter Geite mitgeteilt wird, bezieht fich bie neue Fifchereiverordnung der frangofifchen Befagungebeborde nur auf ben Fischfang mittels Rachens und Regen. Der meift von Arbeitern und Beamten ausgeubte Angeliport bleibt unter ben feitherigen Bedingungen (Bojung einer Fischerei-

farte) weiterbin geftattet. Aus bem Lanbfreis Biesbaben. Der Regierungs-Brafident gibt befannt: Rachdem bei ber 216. ftimmung fich die Debrheit ber beteiligten Gewerbetreibenben für die Ginführung des Beitritiszwanges erflart bat, ordne ich auf Grund bes § 100 Abf. 1 ber R. G. D. an, bag gum 1. Darg 1919 eine Zwangeinnung für bas Wagner-Sandwert im Begirte bes Landfreijes Biesbaben mit bem Sige in Erbenbeim errichtet werbe. Bon bem genannten Beispuntte ab geboren alle Gewerbetreibende, Die bas Bagner Dandwert betreiben, biefer Innung an.

Mus bem Rheingau. Gine unliebfame Ronfurreng ermachft ben Bingern aus bem öfterreichifch-ungarifchen Bein, ben bie beutiche Deeresverma'tung jest bem Brivat-tonfum übergeben will. Die "Beinhanbelegefellichaft G. m. b. D." in Berlin erläßt folgendes Bertaufsangebot: Beinvertauf! Bir find von bem R icheverwertungeamt für freiwerdende Beeresguter mit bem Berfauf ber Beinbeftande ber Beeres verwaltung beauftragt. Bunachft gelangen einige größere Partien bon öfterreichifden und ungarifden Rotund Beigmeinen auf Jag und Glafden, welche in Samburg lagern, jum Angebot. Der Berfauf erfolgt in Bartien von minbeftens 20000 Liter auf Fag bezw. 10000 Flafchen von einer Gorte, und gwar ausschließlich an Firmen, welche in bas Bandeleregifter und in die Betriebeliften der Steueramter eingetragen find und bie bebordliche Erlaubnis jum Sandel mit Bein befigen Intereffenten wollen Angebote mit ausführlichen Bertaufsbedingungen bei unferer Abteilung Deeresmeine beftellen.

Die geftoblene Stradivarigeige. if Berliner Blattern teilt Bronislaw Subermann folgenbes mit: "Am 28. Januar ift mir aus meinem Wiener otel meine toftbare Strabivarigeige, auf ber Jahren alle meine Rongerte gebe, gestohlen worden. Befonbere Rennge den ber Geige find: Guihenbburchfichtiger bunfelroter Lad, ber fast bie gange Geige bebeit, großer Sprung auf ber linten Tedenfeite bon ber Barge bis jum fi-Lod, eine große, burch meine Gei-genhaltung bebingte, bom Daumen herrührende Aushoblung an ber unteren Schnede in ber Rabe Des Salsein-fages. Die Geige tragt ben echten Beitel mit ber Infdrift "Antonius Stradivarius Arenconenfis Faciebat Minno 1713'. Die Geige befand fich mit einer gweiten Geige in einem lebernen Beigenboppelfaften, ber in einem Cegeltuchüberzug ftedte. Bur Die Berbeifchaffung ber Geige fichere ich eine Belohnung von 5000 Mt. und fet Angaben, Die jur Berbeifdaffung fabren, Straffreibeit gu.

- 3wangebewirtichaftung bon Giern. Die bisherige Zwandsbewirtschaftung von Giern wird, nach ber "Disch. Barl-Korr", auch für bas Andr 1919 fortgesett. Das preußische Landesamt für Nährmittel und Eier hat beshalb die entsprechenden Anordnungen für die Zwangsablieserung von Giern durch die hübnerhalter

- Schneefalle und Winterfaat. Die Rieberfclage ber letten Tage haben eine ausgielige Someebede über ganz Den schland verbre tet Sie hat im allgemeinen eine Höhe errelcht, die unsere Saaten auch vor fit artere m Frost schuerte unsere Saaten auch vor starfettlich der Ueberninserung entgegentsiden lätzt. An sich sind schneestode in höherem Maße als der Regentropsen orconsider Stolle dem Robers als Dinnermittel unführt ganifche Ctoffe bem Boben als Dingemittel guführt

- Grube Rartoffelerute' Richt nur filr ben eigenen Beborf, auch fur den Marts muffen wir möglichst frühzeitig neue Kartoffeln haben Gin einfaches Berfahren, um eine vier Bochen früher Kartoffeln ernten su tonnen, ift folgenbes: Frühtartoffeln lege man in Nache Kähen, die man fich in den Abendstunden, letcht feider gimmern tann, und gwar mit bem Ropf Mugen-fage) nach oben. Diefe Raften felle mon in helle und warme Bimmer ober Ställe und laffe bie Rarloffeln bort feimen. Stellt man Rortoffeln jum Reimen an bas Licht, entwideln fich fraftige Reime, bie nicht langer wie bis ju 1 bis 2 Boll modifen und fogar fleine Blat-ter bilben. Dan verpflange bie getricbene Startoffel aber erft, wenn bie Erbe geborig warm ift, pflange bie Rattoffel nicht ju flach und nicht ju nabe aneinander und baufle fie fpoter forgiam. Das man nur mittelgroße

Rartoffeln gum Bilangen nimmt, ift genftgend befannt.

Bon ber Poft. In ber febten Zeit ift es febr baufig borgetommen, bag bei ben abgef moten Briefen ber Abjender nicht angegeben war, auch wurden Brief-umfiffage verwandt bie innen gefattert waren. Erfieres muß unbedingt erfolgen, und gefutterte Briefum-idlage burfen unter feinen Umfinden benubt werben. Die Benfur lagt folde Briefe nicht burch; bie Abfenber mogen fich alfo genau an ben Boridriften halten, um fich bor Unannehmlichfetten gu iduiten.

- Calgbreis. Mm 1. Februar ift feitens ber Cafür 100 Rilo erhöht worben, wodnich bie Breife fomobl im Großhandel, wie im Aleinverlauf eine bementfprehenbe Erhöhung erfahren haben.

Amerifanifd Sumor. Befuder (gur Dame bes Saufes): "Bielleign, gnabige Frau, tonnien Gie Ihren Gatten verantaffen, feinen Ramen auf die Life unferer Bereinigung ju feben. Der Beitrag fir die lebenstäng-liche Mitgliedichaft beträgt nur 20 Mort" — Die Dame bes Saufes: "Bas ift bas fur eine Bereinigung?" - Die Bere nigung für Die Ausrottung bes Berbrechens." - "Ich glaube faum, daß mein Mann etwas berartigem beitreten würde." - "Barum benn nicht?" — Weil
er vom Berbrechen lebt " - "Bas! Ift er ein Berbrecher?" - "Rein. Er ist Deteltiv." — 3 a d:
"Dier habe ich ein Problem für dich, alter Junge. Ein
Giel mar an einen leche Tuf. longen Steld gedunden Gfel war an einen feche guß langen Strid gebunben. Achtgebn guß von ihm lag ein Bunbel Beu, und ber Ciel wünschte dieses ven zu fressen. Wie brachte er es sertig?" — Willie: "O, das ist ein alter Wis. Du willst, daß ich sagen soll: "Ich gebe es auf, damit du dann sagen kannst: Das tat der andere Esel auch." — Ja d: "Er ging bin zu bem hen und fraß es."
Billie: "Aber bu sagtest boch, er sei an einen sechs Juß langen Strif gebunben." — Jad: "War er auch. Aber siehst bu, bas andere Ende bes Stricks war nirgends angebunden. Ganz einsach, nicht wahr?"

Mins dem befetten Gebiet.

Maing, 10. Febr. (Frangofifcher Sprach-unterricht.) Der nen eingeführte frangofifche Sprachunterricht nimmt bente Montag in illen Bolfsichnien Rheinheifens feinen Anfang. In ben einzelnen Rreifen finben bereits allgemeine Lehrertonferengen unter Leiting ber Areisidulfommiffion flott, wobei bie Richt-linien für die Art ber Unterrichtsmethobe und ber Umfang bes Unterrichts festgelegt murben. Bertreter ber frangofifden Befahungsbehörden nahmen an biefen Befprechungen feil. In ber Regel panbelt es fich um pratifche Unterweifungen ber brei oberen Coulfabre. Die Unmelbungen ju ben frangöfilden Sprachfurien für Grwachfene, bie in nabegu 100 Gemeinden Der Broving flattfinden follen, find überand gabtreich. Co haben fich beispielsweise in Cau-Rilgesbeim rund 150 Frauen und 100 Manner bagu gemelbet. Die Leiter biefer Rurfe find meiftens bie in ben Gemeinben anfaffigen Boltsfoullebrer.

Maing, 10. Gebr. (Guter Jang.) Einen gu-ten Sang hat bie Rriminalpolizei gemacht. Es gelang ibr, einen ichweren Jungen aus Berlin festgunehmen, ber bort bebeutende Diebstähle anegeführt bat. Much fteht er im Berbacht, einen Gelbbrieftrager ermorbet gu haben. 3wei Rriminalbeamte trafen aus Berlin ein, um ben Berbrecher nach bort ju berbringen.

Mains, 10. 3an. (Ediffabrt.) Der Schlepp-verfebr auf bem Rhein hat fich in ber letten Boche gegen bie borbergebenben acht Toge wieber etmas hoben. Im allgemeinen tann behamptet werben, bag goten Bahnen gehalten bat, tron ber oft miblichen Ber-haltniffe, unter benen bie Schiffahrt heutzutage gu leiben bat. Der fietig gurudgebenbe Bafferftanb fangt bereits an, ibr weitere Sinberniffe gu bereiten: bie tiefergebenben Rabne millen fich leiber fcon mit bem Gebanfen vertraut maden, entweber ju feichtern ober geringere Ladungen aufzunehmen. In ber Berich swoche batte bie Berafchiffabrt acaen bie Talldiffabrt bie Blotperrimait. Der Sahresgett entiprement maren bie rheinenfwarts fabrenden Saiffe fast nur mit Roblen, Rofs und Brauntohlenbrifeits ! laben Bu Tal wurden ziem-lich viel Grubenabfalle, bier und ba auch geschnittenes und Grubenholy bejorbert. Die Schlepplohne haben infolge bes niedrigen Bafferftanbes ihren hohen Stand boll und gang aufrecht erhalten tonnen. 3m Berfehr ber Gu erfchraubendampfer hat es in ber Berichtswoche etwas gehapert; der Stand der Borwoche fonnte nicht erreicht werben, die Bergbampfer hatten bie Oberhand.

Mus Mheinheffen, 10. Gebr. (Bonber Jagb.) Die Mainger Eliter melben, wurden ber weitaus größte Teil ber eneinhefifden Jagben, beren Pachfummen im gebruar fall'g find, nicht bezahlt Bieleroris wurben bie Jagben von ben Bachtern gefindigt mit der Begrinbung, bag bas Sagbrecht nicht ansgenbt werben barf and bie Jagben jum Teil auch miniert find.

Saarbruden, 10. Jebr. (Leben & mittel.) Durch bie frangofifche Befahungebehorbe find bem Land-freife Saarbruden fur Schwer- und Schwerfiarbeiter als erfie Rate 46 506 Rationen Brot gu 600 Bramm überwiefen worben, ferner 14 700 Rilo Gped. Die Comerfiarbeiter erhalten monatich 600 Gramm und die Schwer-arbeiter 400 Gramm Sped. — Gerner find zur allge-meinen Berforgung 16 000 Kilo Sped überwichen wor-ben, so daß die jettbezugsberechtigten Personen etwa rund 100 Gramm erhalten können. Außerben find 37 500 Balgtagee gur allgemeinen Berforgung überwiefen worben. - Der Breis für bas Brot wird fich bei Abgabe an Die Berbraucher auf 1.70-1 75 Mart für ein Brot ben 1200 Gramm fiellen. Der Preis für ben Sped be-tragt bei Abgabe an bie Bevollerung 950 Mart für bos Sile.

July was I william the

Unfere Landwietschaft.

Die Reichsregierung hat zwei Recordnungen erlaf fen, die für die neue Wirtschaftsordnung von tief ein schneibenber Bedeutung find. Die eine regelt die Fra gen ber Beichaffung landwirtichafilid;en Steblungslan bes, und bie zweite ichafft eine neue Landarbeitsorb nung. Beide Berorbnungen haben bie Genehmigung bei landwirtschaftlichen Rörperschaften gefunden Bir fieber nicht an, Die Grundgebanten, Die burch bie beiben Ber ordnungen bermirflicht werben follen, als burchaus fom pathisch zu bezeichnen, mitsen grundsaulich aber boch bie Forberung erheben, das solch einschneibende Magnahmen, wie sie jest getroffen werben sollen, auf bem Wege ber orbenilichen Gefen gebung, nicht aber auf bem Bege bloger Betorbnung, bie jubem fofort intraft treien, getroffen werben muffen.

Bur jeben einfichtigen Bolitifer ift es langft flar baß eine ber hauptaufgaben bes neuen Dentichlands eine weitsichtige und großzügige Agrarpolitif ein nuß. Deutschland ift burch ben ungludlichen Krieg um viele Sabrzehnte in feiner Ontwidelung gutlidgeworfen wor. ben, und es wird in Zufunst unmöglich fein, in unserer Industrie all die Missionen von Arbeitern und Arbeiternung au beschäftigen, die por bem Ariege ihr Mustommen in ihr gefunden baben. Benn wir nicht wieder Menfchen erportieren wollen, werben wir bagu übergeben muffen, aus Deutschland wieber mehr, als es in ben letten Jahrzehnten ber Sall war ein Bauernlanb gu machen. Um unfere geiftig hoch ftebenben Induftriearbeiter aber für Die Landwirticaft su gewinnen, muß in ben Berhaltniffen auf bem Lanbe bielfach grunblich Banbel gefchaffen merben; wir muffen por allem barnach trachten, viele freie Be auf eigener Scholle in unferem Lanbe gu fchaffen.

Beber weitfichtige Politi'er ift fich barüber Har bag uns gerade jest eine gemeinnütige Bobenpolitit nottut, bag burchgreisenbe Wohnungs- und Siedlungs-reformen durchgefuhrt werben muffen. Wir muffen bar-nach trachten, eine Wehrung und ihrweiterung ber bauerfichen Beiriebe herbeiguführen unter herangiehung bon Etaatsbomanen und bes unwirifchaftlich ausgebehnten Eroggrundbefibes, naturlich gegen Entichabigung. Die neue Reichsberordnung balt fich im Großen und Gangen Im Rabmen biefer Forberungen. Gie verpfiichtet bie Bunbesftaaten, nach Begirten geteilt, gemeinnutige Cieblungsunternehmen ju grunden, benen bie Echaffung bon Steblungsland obliegt. Sie enthalt ferner besondere Be-ftimmungen über bie Aufteilung bes Groggrundbefites und erteilt ben aus ben Anfledlungebegirfen gufammen. geichloffenen Sandlieferungsverbanden in Fallen brin-genben Beburfniffes auch bas Enteignungsrecht bezüglich ber großen Guter, Ariegsgewinnler, Spelufanten, Par-Die fich während bes größten Teiles bes Jahres nicht auf bem Lanbe aufhalten und nur bon bet Grundrente leben, follen bom Lanbe emfernt werben, Mufterguter bingesen, die wirtfc felich und fogial vorbifblich jind, follen erhalten bleiben. Fideifommiffe, Stamm- und Lehnguter follen beseitigt werben.

Die Berordnung fieht auch Dafnahmen bor, um te Cef bafimadung ber ganbarbeiter gu begünftigen. Die Landgemeinden ober Gutsbezirfe tonnen angehalten werben, ber in ihren Bezirfen befchaftigten landwirtschaftlichen Arbeitern für ihre Saushalaungen Bachtland jur Berfügung gu fellen; fie burfen foldies Land gegebenenfalls swangsweise burch Enteignung erwerben. Die andere Berordnung, eine Land-arbeitsordnung, fciafit Schubmahnahmen ju Gunften ber fandwirischaftlichen Arbeiter. Die Regelung foll nur borlaufig fein, und die Schaffung eines Landarbeiterrechts fpaterer Beit borbehalten bleiben. Bunachft foll ben ftabtifden Arbeitern nur gum Bewußtfein gebracht werben, bag fie burch bie Ueberfiedlung aufs Land ihre Lebensberhaliniffe nicht berichlechtern, im Gegenteil in

plancher Sinficht verbeffern.

Die Mrbeitsgeit auf bem Lanbe foll in vier Monaten bes Jahres täglich acht Stunden, in vier Monaten gebn Stunden und in weiteren vier Monaten el! Stunden betragen. Ueberftunden muffen befonders ber-gutet werden. In Betrieben, bie Arbeiterausichuffe ba-ben, muß nach Anhorung biefer Ausschuffe eine Arbeitserbnung erlaffen und ausgehangt werben Befonbere Bergunftigungen werben ben Arbeiterinnen gewährt. Es witd faum ausbleiben, daß gegen diese neuen Berord-nungen und besonders gegen ihre Durchsührung viel Ein-wendungen erhoben werben. Ohne Garten werden so tiefgebende Magnahmen, wie diese beiden Berordnungen fle barftellen, auch nicht burchgeführt werben tonnen. Um o erforderlicher erscheint es, daß auf gesehmäßigem Wege bersucht wird, den großen und obliegenden agpar-politischen Ausgaben gerecht zu werden.

Die Luftschiffahrt.

Mionopol für Flugverfehr.

Das mit Unterftugung fübbenticher Banfen gegrundete Romitee für internationales gingwefen berfingt bereits über ein Affientapital von eine 10 000 000 Mart. Der banerifde, murttembergifche und fachfifde Ctaat haben bie Aftienmebrheit in Sobe bon \$1 Brogent bes Aftientapitals ubernommen. Ueber ben Bettritt ber preußischen Regierung schweben noch Ber-handlungen. Da bas Romitee auch bereits mit ausanbifden Firmen gur Durchführung internationaler Lisien Fühlung genommen bat, ist anzunehmen, baß es to bei dem Komttee um ein ausschließliches Staats-monopol in gemischt wirtschaftlicher Uniernehmungs. wrm banbelt.

Das Luftichiff im Dienfte bes Berfehrs. Das englische Luftminifterium bat bas Ergebnis einer Untersuchung über bie Bermenbung bon tebres weden in einer Dentichrift nieberge-legt, bie fich für eine Infammenglieberung ber beiben Bejorberungsarien ausspridt Das Luftigiff ift für profe Entjernungen und ichwere Belaftung geeignet; eine Geschwindigfeit ift gwar geringer als bie bes flugjeugs, erreicht aber immerbin 114 Rifometer in ber Stunde, womit es allen Beforberungsmitteln zu Land and zu Meer überlegen ist. Maschinensehler oder son-zige Ausbesterungen, sogar ben Austausch von Julin-gern fann as feinebend namedmen, wahrend bas Clus-

geug gu folden 3meden landen muß. Bar weile Blage über Meer ober große Balbflachen, fowie über ununterbrochene Strecken von 1500 Rilometern und mehr iff baber bas Luftichiff bem Fluggeug überlegen. Unch Einrichtungen für Reisenbe, beren fichere Beforderung burch die Tatsache berbfirgt wird, daß in England während bes Krieges bei einer Gesamizahl von 83 000 Mugftunben und vier Millonen Rilomeiern Glugftrede eur ein Lufifdiff burd Brand verungladt ift oche fet überbies fofort erfannt - es gefchah bei bem Brobeflug eines neuen Muffers - und für immer ausjefchaltet worben. Dem Gimburf, bag bie Luftfahrt gu ehr mit Bitterungshemmniffen rechnen mußte, wirb mit ber Felifiellung begegnet, baf bas bergangene Jahr bis in Enbe Robember nur neun Tage aufwies, an benen n England feine Luftichtije fuhren; und die britifchen Infeln hatten boch fo ungefahr bie ichlimmften Bitte-ningeverhaltniffe ber Welt. Auf langen Fahrten tonne nan gunftigen Winben folgen; anbererfeite fei bas Luftchiff wegen feiner langen Gowebegeit in ber Lage, vibrige Lusibrudischen zu umgeben ober an flegen. Die vereinigte Beniftung der beiden abrzeuge benft bas Ministerium fich so, daß Stand. orte für ftarre Lufifcbiffe, hauptfalich für überfeeifchen Berfehr, in Entfernungen von 3-5060 Kilometer an-gelegt werden follen, mabrend Flugzeuge, beren Bereich fich auf 800-1290 Rifometer entwideln ließe, aus ben benachbarten Gebirten bie Gitter und Reifenden berunführen würden. Go tonnte für bas europaifche Feftand ein Luftfdiffbienft von Liffabon nach Rem-Port eingerichtet werben, wogu Gracht und Reifenbe aus Baris, flom und anbern Orien burch Flugieug bingubringen waren. Das Slugzeug wurde nit ber Stienbahn, bas Lufifchiff mit bem Dampfichiff in Bettbewerb treten. für bas Buftidiff braucht bochitens bie Salfte ber burchmitiliden Schiffsfahrzeit angefert gu weiben. mittleren Afrita, wo fowohl bie Sanbfradt wie Gluggeug mit großen Gelanbefcmerigfeiten gu fampfen baben, wurde bas Luftfciff bie Berbinbung ber Gifenbohntinien berfiellen. In weiteren Ausführungen wird auf bas letie beutiche ftarre Luftichtff - wie es icheint, 2. 70" - Bezug genommen, beffen Schwebezeit auf 71/4 Tage und eine größte Strede ben nabegn 13 000 Rilometer berechnet wirb. Bei folden Rahrzeugen leifter als Luft - bedeute die Steigerung ber Gro-henverhaltniffe, die feiner Schwierigfeit begegne, zugleich eine beträchtliche Erhöhung ber Tragfraft, was bei ber anbern Mrt feineswegs felbftverftanblich fet.

Bermischtes.

Mus ber guten allen Beit. Eine 97jabrige, bie Bitwe Ugnes Schmit in Robenfirchen bei Roln, bie fürglich auch zweimal ibr Bablre, ausübte, ergablt gern von ber guten alten Beit, mo fie ale junges, fiintes Mabchen bie Milch gur Stadt brachte und fur neun Pfennig bas Liter verlaufte, wo fie vier Gier für einen Grofden und bas Bfund Butter für feche Grofden abbrei großen Rippefer Sole. Ihr Lohn beirug im Jahre jwolf Reichstaler gu je 23 Grofchen! Im Jahre ber Tenerung 1850, verbiente ihr Mann taglich zwolf Groichen, und ein Brot toftete elf Grofden.

Schülerftreit gegen Liebfnechts Cohn. Der Cobn Rarl Lieblnechts befucht bie Prima bes Stegliger Gomnafinms. Rach ben Spartafusunruhen erhoben fich Zweifel, ob ber Rennzehnjährige, ber angeblich der ipartalifitiden "Bormarte"-Befogung angehort bat, in Die Schule wieder aufgenommen nerben follte. Gin Beichlug bes Provingial-Schulfollegiums ordnete nun, fo berichtet bie "Coff. Big.", bie Bieberaufnahme bes jungen Lieblnecht an Um Dittwoch Bornittag meldete er fich wuhrenb einer Unterrichteftunbe beim Rlaffenlehrer. Alle Blate ber Rlaffe maren befett. "Solen Gie fich einen Stuhl, bis wir Plat für Gie gefchaffen haben!" Auf biefe Anordnung bes Lebrers erhoben fich fämiliche acht Schiler und erflärten, alle acht Blate feien frei, benn fle verließen bie Aloffe, wollten mit Liebfnecht nicht gusammen unterrichtet werben. Der Direftor ber Anftalt versuchte gu vermitteln, man muffe rein menschlich mit bem jungen Mann Bitleib haben. Die Primaner blieben bei ihrer Beigerung: "Mit Mitseiblofen haben wir fein Mitleib! Mit einem Ditfchuler, ber feit Dat v 3 aus ber Schule fehlt, um fich ftaatofeinblich ju betätigen, ber mit Defcbine wehren auf unfere Bater und Brüber geschoffen bat, wollen wir nicht mehr auf einer Bant fiben. Alles Bureben half nichts; bie Schüler wollen eine Erflarung ihrer Elfern beibringen, baß fie mit bem Borgeben ber Grimaner einverffanden find Det junge Lieblnecht hat porläufig barauf bergichtet, am Unterricht teilgunehmen. Die Angelegenheit wird wohl, ba die Schüler mit bem Streit broben, noch bas Rultusminifterium beichaftigen.

Munichhaufen in Amerita. Bwei Banbelereifenbe,

ber eine aus England, ber andere aus den Lereinig-ten Staaten, sprachen über bas Weiter in ihrer het-mat. Der Engländer betonte, bas Weiter in England hatte nur einen einzigen, allerdings großen Fehler — es sei zu beränderlich. "Man tann an einem Tage", lagte er, "nur mit einem leichten Sommeranzug fragieren geben, ohne bag es einem fühl ift. Und am nachften Tage tann man taum mit einem biden Binteriberzieher austommen." — "A," sagte ber Amerikaner, "bas ist noch gar nichts gegen bas Weiter in Amerika. Meine beiben Freunde Johnson und Jones gerieten eines Tages in Bortwecksel. Linf bem Felde lag mehrere Joll hoch Schnee Der Streit wurde etwas hihig, und Johnson machte einen Schneedall und warf Jones bamit, ber mir 15 Ellen von ibm ftanb. 28abrend ber Schneeball burch bie Luft flog - ob Gle es mir glauben ober nicht -, ichlug bas Wetter ploplich um und wurde warm und fommerlich, und Jones ift getroffen worden — von einem Schneeball, glauben Sie? — nein — er wurde von leiftem Baffer verbrüht!" (R. B.)

Umtliche Befanntmachungen

Betr. Erhebung ber Staate- u. Gemeinbefter

Die Gingablung ber 4. Rate Staate- und Gen fteuer bat in ber Beit bom 1. bie 15 Rebruar 1916 erfolgen. Rach biefer Frift wird mit ber Zwangebeitre

Schierftein, den 11. Februar 1919. Der Bürgermeifter: @ 4 m ibi

Befanntmachung.

Diejenigen gum Gernfprechverkehr bereits quor nen Gernfprechleilnehmer, die aus gefchaftlichen Gri über die Grengen bes Landkreifes Wiesbaden bi für beftimmte Linien gum Gernfprechverkehr guge gu werden wunichen, wollen entfprechende Unfrage mir einreichen, und zwar langftens bis gum 12. bs

Biesbaden, den 4. Februar 1919,

Der Lande 3. 3.: 64

Quch die noch nicht zugelaffenen Telephonanie onnen auf Untrag freigegeben merden.

Theater-Spielplan.

Raffauifdes Landestheater in Wiesbaben. Bom 12. bis 16. Februar 1919.

Millwoch, Bei aufgehrt enem Abonnement! Bolkepe 10. Bolksabend: "Traun flus". Anfang 6½ Uhr Donnerstag, Ab. D. "Figaro i hochzeit". Anfang 61 Freitag, Ab. Al. Zum ersten Male: "Schluck und 3 Ansang 6½ Uhr. Spiel zu Scherz und Sching fünf Unterbrechungen von Gerhard Haupimann. Samflag, Ab. B. "Das Dreimaberthaus". Unf. 65 Sonntag, Ab. C. "Die Meifterfinger von Murnh Anfang 4 Uhr.

> W. Kinkel, Gerberei und Lederlahrik Heidesheim (Rheinhessen) und Mainz übernimmt das Gerben von Grosshäuten, sowie von Kalb-, Ziegen- und kleinen Fellen.

Ankauf von Rohhäuten und Fellen in jedem Umfang.

Fabrikation von Lederwaren Sperialität Kumte Geschirre Treibriemen. Massenartikel.

Ttelier für mod. Photogran F. Stritter, Biebrich, Balhausstrasse

Moderne Photos, Photoskizzen, Gruppen Heimaufnahmen, Vergrösserungen nach jedem B

Reisepassbilder in sofortiger Ausführung. Aufnahme bei jeder Witterung, bis abends 6% Sonntags von vorm. 10 bis nachm. 6% Uhr

Schulranzen

Größte Mudwahl.

Gilner

empfiel;"

Flora-Droger

Rognak-Berich

Apoth. Oppenhei

Riefer-Brenny

Unaundehola.

offeriert ale Spezialitat

A. Letschert Wiesbaden, Faulbrunnenstras Mebaraturen.

3mei Korb-Rieven. geeignet für Backer, gu verk.

Rahlert, Biesbadenerffrage 16 ----------------

Goone

4-3immerwohnung

3 Bimmer mit Manfarde fofort ober gum 1. Upril gu mielen gei Bu erfr. in ber Beichaftsftelle. Gdone

4-3immerwohnung und elwas Barten entl Frontfpigwohung gum 1. April ju mieten gefucht. Dab. in ber Beichaftsitelle

Bu bertaufen: 1 Regal mil Schublade. 1 gr. Schrank jum Aufbe- Buro tatig mat, mahren von Beichnungen maschinentundig, such elc. und 1 Paar vernichelts chlagenbe Beschäftigen Schlitifdube.

kaufen bet Beinrich Dan Lindenftrage

pollftanbig trocken, #

bas ichon langere 5 Offerte unter 11 16

Wörthftrage 6. Die Gefdaftsfielle.

Gar a

Hr.

10 ha

Logen T 1) Sarl 2 Will. 3) Fr. 2 Die Licijes a

Wie

Le Lt-C

Die horblid au drude Die

Te Lt C rengofifd

1) 5 dunds n Digitatiun narboten. Truppen 2) 9 meinde p eifferam

I.L-Colon

6åm ib:miniftr Bull fchm Bies

Le LL C

ar ber andsbert lifa, T Braff 30 Uhr Son Bon bie infant Echri Echri Le An